

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 208.

Sonnabend den 6. September.

1856.

## Jugendgeschichte des hochseligen Königs Friedrich Wilhelms III.

(Fortsetzung.)

Es fehlte aber auch nicht an ernstern Beschäftigungen. Am 25. Mai 1786 besuchten die beiden Prinzen Friedrich Wilhelm und Ludwig die vom General Rhodich nach der Rochow'schen Methode gestiftete Gar- nison'schule in Potsdam und theilten den fleißigsten Kindern selbst die Prämien aus, welche in Bibeln, in dem damals gepriesenen Buche „Rochow's Kinderfreund“ und in Hüten und Tressen bestanden. Im Monat Juni fand die erste Ausstellung der Akademie der Künste in Berlin statt und es waren auf ihr auch einige Zeichnungen des Prinzen Friedrich Wilhelm und der drei Söhne des Prinzen Ferdinand zu sehen, auch war ein Bild von Cuninghams ausgestellt, unsern jungen Prinzen vorstellend, welches sich wahrscheinlich jetzt auf dem Schlosse zu Berlin befindet.

Inzwischen ließ das Befinden des Königs mehr und mehr eine nahe Katastrophe voraussehen, welcher auch der junge Prinz mit großer Spannung folgte. Wir besitzen eine vom verewigten König eigenhändig aufgesetzte Beschreibung dessen, was sich damals zuge- tragen hat, welche wir, als ein gewiß merkwürdiges Stück, hier in wörtlich getreuem Abdruck folgen lassen.

Was sich am Sterbetage des Königes zugetragen hat,  
als den 17ten August 1786.

Den Tag zuvor, als den 16ten, war Löhnungs- tag, hinfolglich ging die Garnison vor dem Thor, wie gewöhnlich, exerciren. Der Major v. Bischoffs- wer- der kam an mich herangeritten und benachrichtigte mich von den gefährlichen Gesundheits- Umständen des Kö- nigs, die in der Nacht sehr mißlich waren, denn man vermuthete gar schon die Nachricht des Todes während

des Exercirens. Im Hinreiten sagte vorbenannter Ma- jor zu mir, daß sobald er die Nachricht dieser großen Veränderung bekommen würde, er mir solches sogleich würde bekannt machen. Die ganze übrige Zeit des Ta- ges war sehr unruhig. Der Generalleutenant v. Roh- dich brachte die Parole überaus spät herein, mit der Nachricht, daß der König beständig in einem Schlum- mer läge und keinen Menschen mehr kenne. Der Lau- ser, der diesen Tag die Aufwartung in Sanssouci hatte, bat die gewöhnlichen Gäste, so draußen zu speisen pflög- ten, diese gingen in des Königs Zimmer, ohne daß er sie erkannte. Die Geheimen Räte blieben auch bis gegen Abend draußen, aber ohne abgefertigt zu werden, dieses thaten auch die meisten Gäste, so in Sanssouci gespeist hatten, weil sie doch Zeuge von der Besserung oder der Verschlimmerung der Gesundheit des Königs sein wollten. Gegen Abend kam die Nachricht von der Besserung des Königs, aber zugleich mit dem Zusatz, daß er die Nacht schwerlich überleben würde. Dieses fand zu aller Menschen Leidwesen auch statt. Den Abend waren wir, wie gewöhnlich, bei der jetzigen Kö- nigin im Palais, natürlich war das ganze Gespräch auf den König gewandt. Einige sagten gar, er wäre schon todt; diese Nachricht war aber zu zeitig, andere sagten, daß die Zugänge zur Insel besetzt wären; dieses war auch gegründet, wie wir nachdem erfuhren. So ward dieser erwartungsvolle und traurige Tag beschlos- sen. Des Abends ging ich noch mit dem zuverlässigen Gedanken zu Bette, morgen früh in derselben Regie- rung wieder aufzustehen, dieser Gedanke war aber falsch. Des Morgens früh, als den 17ten August um halb 4 Uhr, da ich im ersten Schläfe war, wachte ich auf, indem ich Jemanden mit Herrn Behnisch spre- chen hörte. Ich fragte sogleich, wer die unbekannte Stimme wäre, und bekam die Nachricht, daß der Ma- jor von Bischoffs- werder seinen Bedienten schickte, um mir die Gewißheit vom Tode des Königs melden zu lassen, welcher gegen 3 Uhr dieses zeitliche Leben





verlassen hatte. Der Major von Bischoffswerder schrieb auch noch dieses Billet an mich: J'ai l'honneur d'annoncer à V. A. R. l'avènement du Roi son père à la couronne. \*) Bischoffswerder.

(Fortsetzung folgt.)

\*) „Ich habe die Ehre Ew. Königl. Hoheit die Thronbesteigung des Königs Dero Herrn Vaters anzuzeigen.“

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

**Bekanntmachungen.**

**Montag den 8. Septbr. keine Sitzung  
der Stadtverordneten.**

**Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Fritsch.**

**Bekanntmachung.**

Die Königl. Regierung zu Merseburg hat uns mittelst Rescripts vom 20. April d. J. angewiesen, alle Gesuche um Gewerbebeschein-Ertheilungen der Musiker nicht eher zu befürworten, als bis wir uns durch eine von Sachverständigen zu bewirkende Prüfung der Geschicklichkeit der Bittsteller in ihrem Fache davon Ueberzeugung verschafft, daß die Leistungen genügend sind und einen musikalischen Werth haben.

Dasselbe gilt von Gesuchen um Ertheilung des Erlaubnißscheins zum Musilmachen innerhalb eines zweimeiligen Umkreises.

Bei Drehorgelspielern soll hauptsächlich darauf gesehen werden, daß deren Instrument rein einstimmt.

Hiernach sind künftig alle Gesuche durch Beistützung von Zeugnissen Sachverständiger zu begründen.

Halle, den 13. Mai 1856.

**Der Magistrat.**

Gerstenstroh ist zu verkaufen im Gasthof „zur goldenen Brezel“, große Steinstraße Nr. 20.

Der Bedarf an Rüböl vom 1. October bis ult-December er. für die hiesige Königliche Strafanstalt, circa

**100 Centner,**

sohl

**Montag den 8. September Vormittags  
9 Uhr**

in der Anstalt zur Lieferung ausgebaut werden.

Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher täglich von 8—12 Uhr in dem Geschäftslocale der Anstalt eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 30. August 1856.

**Der Director der Königl. Straf-Anstalt.**

In Vertretung:  
Finsterwalder.

**Der angezeigte Ausverkauf**

unserer noch vorhandenen Nußbaum-, Mahagony-, Birken- und anderer Meubles dauert unter Zusicherung sehr billiger Preise bis zum ersten October d. J. fort.

**Die vereinigten Tischlermeister,  
Kühlebrunnengasse Nr. 2.**

**Albert Hensel**

empfiehlt sein bekanntes **Pofamentirer- und Galanteriewaaren-Lager** einer gütigen Beachtung.

- Wusch-Taschen** mit Stahlbügel von 15 Sgr. an;
- Leder-Taschen** mit Stahlbügel von 22 1/2 Sgr. an;
- Herren-Gravatten** und **Ehlipse;**
- Gravatten-, Hut- und Haarschleifen-**
- bänder** in neuesten Mustern;
- fertige Haarschleifen**, schönste Façon.

**Eine große Auswahl** der neuesten **Herbst- und Winter-Mäntel, Jacken** in **Angora- und Double-Stoff, Tücher** und **Doppelpshawls**, wie die neuesten und geschmackvollsten **Kleiderstoffe.**

**Für Herren Tuche, Buckskins, Westen, seidene Hals- und Taschentücher** empfiehlt

**G. Cohn, Leipziger Straße**  
(goldner Löwe).

**Haasen- und Kaninchenfelle**



fauf **G. Pfahl, Schmeerstraße Nr. 12.**







Unser Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Lager ist zur Herbst- und Winter-  
saison mit allen Neuheiten reichhaltigst assortirt worden.

**Gebr. Gundermann,**

 Leipziger Straße. 

**Herbst- und Winter-Mäntel**, von allen erschienenen modernen Stoffen  
verfertigt, in größter Auswahl bei

**Gebr. Gundermann,**

 Leipziger Straße. 

**Haus-Verkauf.**

Das im baulichen Stande befindliche Haus Nr. 11  
kl. Schlamm mit sechs Stuben und Zubehör ist zu  
verkaufen. Näheres beim Besitzer, 1 Treppe hoch.

**Jagd-Pulver**, Schrot, Zündhütchen und  
stärkstes Sprengpulver empfiehlt  
**Heinrich Guth**, gr. Klausstr. Nr. 16.

**Nettigbonbons** sind in frischer Waare ange-  
kommen bei

**Heinrich Guth**, gr. Klausstr. Nr. 16.

Krauteisen zu verkaufen große Märkerstraße Nr. 4.

 **Avertissement.** 

Dem geehrten Publikum, in- und auswärts, gebe  
ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich mich  
große Steinstraße Nr. 27 und 28 seit dem 1. August  
d. J. als

**Sattlermeister und Wagenbauer**

etabliert habe. Alle in dieses Fach einschlagende Auf-  
träge werde ich **prompt** und **reell** vollziehen, da-  
mit die Lieferungen von mir sich vertrauensvoll bewähren.

**Carl Güstel**, Sattlermeister.

Möbelfuhren nach und von dem Viehmarkt werden  
angenommen, auch stehen meine Wagen jedem Glaser-  
und Tischlermeister zur Disposition.

Große Brauhausgasse Nr. 15.

Meubel- und Pianofortetransporte werden noch  
angenommen bei **C. Klingner**, Martinsgasse 14.

Mehrere Kapitalien von **300 Thlr.** bis **2500**  
**Thlr.** sind wieder auf sichere Hypothek durch mich  
auszuleihen. **Gödecke**, Rechts-Anwalt.

Zur Wartung eines Kindes von drei Jahren wird  
für die Nachmittagsstunden ein solides Mädchen gesucht.  
**L. Heineccius**, alter Markt 15.

Eine tüchtige Köchin, so wie mehrere Hausmäd-  
chen werden gesucht.  
**L. Heineccius**, alter Markt 15.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, welche neben der  
Hausarbeit auch zu waschen versteht, kann gleich oder  
zu Michaelis in Dienst treten.  
Zuckerfabrik Dues bei **D. Friedel**.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen findet einen  
Dienst Mittelstraße Nr. 8.

**Laden-Vermiethung.**

Anfang der großen Klausstraße nahe am Markt  
sind 2 Läden von jetzt ab zu vermieten und zu Neu-  
jahr 1857 zu beziehen. Das Nähere im rothen Thurm,  
Laden Nr. 3.

Große Klausstraße Nr. 13 ist eine Wohnung an  
ruhige Leute zu vermieten. **H. Arnold**.

Zwei Wohnungen und ein Laden mit allem Zube-  
hör sind zu vermieten und zum 1. October zu beziehen  
Strohospitz Nr. 15, zwei Treppen hoch.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, Küche und  
Zubehör ist an kinderlose Leute vom 1. October ab zu  
vermieten beim Ziegeldecker-Meister **Weise**, Tauben-  
gasse Nr. 16.

Es steht noch eine Stube an eine einzelne Person  
zu vermieten Bäckergasse Nr. 10.



Eine geräumige Niederlage und ein großer Bodenraum steht zu vermietben an der Moritzkirche Nr. 5.

1 meublirte Stube, 1 Stube im Hinterhause ist zum 1. October zu vermietben Leipziger Straße 13.

Eine Stube und Kammer steht zu vermietben und den 1. October zu beziehen kleine Märkerstraße Nr. 3.

Gute Schlafstellen sind offen kl. Brauhausgasse 11.

Ein graues Kästchen ist auf dem Steinwege oder in der Taubengasse verloren gegangen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Steinweg Nr. 36.

Ein goldenes Armband ist auf dem Wege von der Trothaer Clause bis nach dem Bade Witterkind verloren gegangen und bittet man den Finder, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben in der **Neumühle** in Halle.

Ich fordere hierdurch Denjenigen auf, der gestern Abend, als es dämmerte, vom Fleischermeister **Raumann** bis an die Moritzbrücke das Papiergeld aufgehoben hat, dasselbe Moritzthor Nr. 6 abzugeben, indem es gradeüber von 4 Augen gesehen worden ist. Wo nicht, so werden wir gerichtliche Maßregeln treffen.

**G e f u n d e n**

ist eine von einem katholischen Diensthöten in Magdeburg zu Ostern d. J. verlorne Tasche mit etwas Geld. Der Eigenthümer kann sich melden Domgasse Nr. 2.

Ein Umschlagetuch ist gefunden. Abzuholen Geiſtſtraße Nr. 24.

**Magdeburger - Bahnhof.**

Zum Roßmarke, **Montag** den 8. d. M., findet von Nachmittags 3 Uhr ab **Tanzmusik** und **freie Nacht** statt.

**Bürgergarten.**

**Sonntag** von 4 Uhr an **Concert** und frischen **Kaffeekuchen**.

**Bürgergarten.**

**Montag** den 1. Viehmarktstag von **Nachmittags 3 Uhr** an **Ballmusik** und **freie Nacht**.

**Sonntag** und **Montag** ladet zu kalten und warmen Speisen ergebenst ein

**Eduard Beyer** im **Bürgergarten**.

**Sonntag 4 Uhr** ladet zum Tanzvergnügen ein **Gebhardt** im Apollgarten.

**Di e m i t z.**

Sonnabend und Sonntag frischen Pflaumen- und Kaffeekuchen bei **D. Rauchfuß**.

**Cröllwitz.**

**Sonntag** den 7. d. M. ladet zum Tanzvergnügen und frischen Pflaumen- und Kaffeekuchen ganz ergebenst ein **August Meyer**.

**Böllberg und Saal-Pavillon.**

**Sonntag Erndtekranzfest** bei **Ratsch**.

**Nabeninsel und Böllberg.**

**Sonntag** ladet zum Erndtefest und Tanzkränzchen freundlich ein **Rublant**.

**Feldschlößchen.**

**Sonntag** den 7. September **Tanzkränzchen**.

**T r o t h a.**

**Sonntag** ladet zur **Tanzmusik**, von Sonnabend an zum frischen **Obst-** und **andern Kuchen** freundlich ein **Gd. Knoblauch**.

**Hallischer Getreidepreis.**

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 4. September 1856.

Weizen	3	Ehrl.	20	Sgr.	—	Pf.	bis 4	Ehrl.	1	Sgr.	3	Pf.
Roggen	2	=	6	=	3	=	2	=	12	=	6	=
Gerste	2	=	—	=	—	=	2	=	2	=	6	=
Hafer	1	=	2	=	6	=	1	=	5	=	—	=

**Temperatur in Teuscher's Wellenbade.**

	Den 4. Sept.		Den 5. Sept.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	6 Uhr Morgens.
Luft	17 Grad.	11 Grad.	9 Grad.
Wasser	13 =	13 =	12 =

